

Kriminalitätsrate in Vientiane steigt

Laut Bounthieng Chanthamounkhoun, Chef der Vientianer Polizei, wurden in den letzten drei Monaten bis August 2009 rund 320 Kriminelle festgenommen. Viele davon sind Bandenmitglieder. Chanthamounkhoun geht davon aus, dass in den nächsten Monaten noch weitere Festnahmen erfolgen werden. »Die Polizei besitzt eine Liste von Verdächtigen, muss aber sehr vorsichtig bei der Festnahme sein, da einige der Gesuchten gefährlich und zudem bewaffnet sind«, so Chanthamounkhoun. »Die Kriminellen schrecken vor nichts zurück. Viele der Verhafteten sind arbeitslos und nehmen Drogen. Die Bewohner Vientianes sollten vor allem nachts, wenn sie unterwegs sind, vorsichtig sein.« Vorrangig handelt es sich bei den kriminellen Aktivitäten um Taschendiebstahl und Raubüberfälle. Anfang August gab es einen Anstieg dieser Delikte. Die laotischen

Autoritäten befürchten eine negative Reputation und auch, dass sich dadurch Touristen nicht mehr sicher fühlen könnten. Anfang August wurde ein Vientianer Polizist erschossen als er versuchte, einen Verbrecher festzunehmen. Drei andere Polizisten wurden bei dieser Aktion ernsthaft verwundet als der Flüchtende eine Granate warf. Der Polizeichef lobt die Zusammenarbeit mit den lokalen Autoritäten und die Verbesserung der Früherkennung bestimmter potentieller Tätergruppen in den Dörfern. Dadurch sei die Sicherheit der Bewohner besser zu gewährleisten. Die Polizei bittet die Bevölkerung weiterhin um Mithilfe in Form von Informationen. Diese Informationen haben in der Vergangenheit schon zu vielen Festnahmen geführt.

vgl. www.vientianetimes.org.la,
10.8.2009

Vierter laotischer Film

Khor Phieng Hak (Darf ich dich lieben) – so lautet der Titel des vierten laotischen Films der *Lao Art Media Company*. Zentrales Thema ist die Bildung, vor allem im Bereich des Agrarsektors. Die Filmemacher hoffen damit zu Umwelt bewussteren Praktiken, wie zum Beispiel ökologische Landwirtschaft, zu inspirieren und auf die globale Erwärmung aufmerksam zu machen. Der Film behandelt Themen wie Harmonie in einer Gemeinschaft, Solidarität und Entwicklung, besonders im Zusammenhang mit der Entwicklung der Dörfer, die zum Ziel hat, das Gemeinschaftsleben aufzubauen und zu verbessern. Der Film wurde vor der landschaftlich sehr reizvollen Kulisse Vang Vieng gedreht. Anousone Sirisakda, Präsident des Unternehmens, schrieb das Drehbuch und ist gleichzeitig auch Produzent und Direktor des Films. »Eine große Hürde beim Filme machen in Laos ist erfahrene

Drehbuchautoren und Produzenten zu finden«, so Sirisakda. »Ein weiteres Problem ist, dass es nicht genügend gut ausgebildete Schauspielerinnen und Schauspieler in Laos gibt.« Die beiden Hauptdarsteller sind laotische Teenager. Der männliche Hauptdarsteller Thanongxay Keoviengsamai ist ein Mitglied der laotischen Boygroup LA Five Band. Die weibliche Hauptdarstellerin Savanhviengkhone Mila war Zweite beim Miss Lao-Neujahrs-Schönheitswettbewerb eines Vientianer Distriktes. Das Bildungsministerium unterstützte den Film, der eine Laufzeit von zwei Stunden hat. Insgesamt kostete die Filmproduktion mehr als 300 Millionen Kip (ca. 24.250 Euro). Der Film soll vor dem diesjährigen That Luang Festival im November 2009 in die Kinos kommen.

vgl. www.vientianetimes.org.la,
29.7.2009

Irrawaddy-Flussdelfin vom Aussterben bedroht

Neueste Untersuchungen des WWF zeigen, dass die Population der Irrawaddy-Flussdelfine im Mekong immer weiter sinkt. Seit 2003 wurden 88 tote Tiere gefunden. 60 Prozent davon waren Kälber, jünger als zwei Wochen. Die jetzige Population wird zurzeit auf 64 bis 76 Tiere geschätzt. Diese bewohnen einen ca. 160 Kilometer langen Abschnitt des Mekong zwischen Laos und Kambodscha. Der Mekong-Delfin steht seit 2004 auf der Liste der vom Aussterben bedrohten Arten. Obwohl sie in Laos und Kambodscha heilig sind, wurde die Population im Lauf der Jahre durch illegale Fischereiaktivitäten und die Verwendung des Fischtrans als Schmiermittel für Maschinen und Lampenöl stark dezimiert. Der Bericht führt verschiedene, komplex zusammenhängende Faktoren auf, die dafür verantwortlich sind, dass die Delfin-Population im Mekong stark zurückgeht. Darunter unter anderem die hohe Konzentration von Quecksilber in den toten Tieren, der auf den Goldabbau zurückzuführen ist. Auch Inzucht, verursacht durch die kleine Population, nennt der WWF als einen möglichen Grund.

Am Bericht entzündete sich ein Streit zwischen dem WWF und der kambodschanischen Regierung. Laut offiziellen Berichten der Regierung, zu deren Aufgabe es gehört, die Delphine zu schützen, befinden sich noch 150 bis 160 Tiere im Mekong. Die kambodschanische Regierung unterstellt der Studie mangelhafte Untersuchungsmethoden.

vgl. www.bangkokpost.com, 18.6.; WWF-Bericht www.worldlife.org, 18.6.2009

nachrichten

Laos führt ISBN ein

Seit dem 1. Juni 2009 vergibt Laos eine Internationale Standardbuchnummer (ISBN) für jedes Buch, das gedruckt wird. Druckerzeugnisse erhalten durch die Registrierung bei der staatlichen Herausgabestelle für Bücher durch die Nationalbibliothek eine Nummer, anhand derer sie eindeutig identifizierbar sind – auch international. So lässt sich leicht nachvollziehen, wie viele Bücher in Laos veröffentlicht werden. Das System erleichtert Autoren und Verlagen ihre Arbeit hinsichtlich des Copyrights besser zu schützen und literarische Werke genauer zu erfassen und zu registrieren. Die ISBN als eindeutige Kennzeichnung eines Buches erleichtert das Finden bestimmter Bücher und auch das Bestellen im internationalen Buchhandel. Laos erhofft sich dadurch eine bessere regionale und internationale Integration in den internationalen Publikationsmarkt. Internationale Bibliotheken weltweit nutzen das System seit langem, um ihre Bücher zu katalogisieren.

Kongdeuane Nettavong, Leiterin der laotischen Nationalbibliothek, ist davon überzeugt, dass die laotische Literaturszene dadurch einen Aufschwung erfährt: »Seit langem forderten laotische Autoren die Einführung des Systems, weil sie befürchteten, dass ihre Bücher nach der Publikation illegal kopiert werden. Jetzt können sie sich sicher sein, dass das nicht passiert und mehr Bücher produzieren.«

vgl. www.vientianetimes.org.la,

22.7.2009

Noch 11,5 Millionen für ländliche Entwicklung

Für den Zeitraum 2009 bis 2017 hat die Bundesrepublik Deutschland Laos 140 Billionen Kip (ca. 11,5 Millionen Euro) an technischer Unterstützung für den Bereich der ländlichen Entwicklung zugesagt. Die Vereinbarung wurde vom Vizeminister des Ministeriums für Planung und Investment Dr. Bounthavy Sisouphanthong und dem deutschen Botschafter Dr. Peter Wienand unterzeichnet.

Vorgesehen ist die Unterstützung für die ländliche Entwicklung in Bergregionen in Laos, Mikrofinanzierungsprojekte in ländlichen Gegenden und den Zugang zur Finanzwirtschaft für ärmere Bevölkerungsschichten. Auch für den Klimaschutz, durch die Vermeidung von Abforstung, soll das Geld verwendet werden. Diese Unterbereiche sind mit den Entwicklungsrichtlinien der laotischen Regierung abgestimmt. Ein integriertes ländliches Entwicklungskonzept für die ärmeren Regionen innerhalb des Landes hat oberste Priorität bei der Armutsbekämpfung und Entwicklung des Landes. Für wichtig im Zusammenhang mit weiteren zukünftigen Kooperationen

erachtet die Regierung außerdem die Bereiche nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz. Zurzeit bereitet die Regierung den siebten nationalen sozio-ökonomischen Entwicklungsplan 2010 bis 2015 vor. Ziele sind das ökonomische Wachstum anzukurbeln und die UN-Millenniumsziele weiterhin zu verfolgen.

Schwerpunkte liegen dabei auf der Entwicklung der Agrarwirtschaft, des Tourismus, der Ausbildung von Arbeitern, der Personalentwicklung, der ökonomischen Integration, Wasserkraft und Bergbau, sowie der Verbesserung des Wettbewerbsvorteils innerhalb der Region. Das übergeordnete Ziel ist Laos bis 2020 von der UN-Liste der am wenigsten entwickelten Länder (LDC) zu streichen. »Große Herausforderungen stellen dabei immer noch eingeschränkte finanzielle Ressourcen sowie institutionelle kapazitäts Einschränkungen auf zentraler und lokaler Ebene dar«, so Sisouphanthong. Laos bleibt damit weiterhin abhängig von internationaler Unterstützung. vgl. www.vientianetimes.org.la, 7.8.2009

Vientiane wird zur rauchfreien Stadt

Die laotische Regierung hat im August 2009 eine Initiative für ein rauchfreies Vientiane gestartet. Anlässlich der 25. Southeast Asian (SEA) Games im Dezember 2009 soll diese Maßnahme der Stadt helfen Gesundheits- und Umweltprobleme besser zu bewältigen. Die Regierung wird hierbei unter anderem von der World Health Organisation unterstützt. Die Initiative will auch ein Signal an Jugendliche senden, um diesen die Gesundheitsrisiken aufzuzeigen und sie vom Rauchen abzuhalten.

vgl.: Vientiane Times, 1.9.2009

Amnestieappell

Das Lao Students' Movement for Democracy (LSMD) hat im August 2009 US-Senator Jim Webb, während seiner Südostasienreise, aufgerufen sich für die Freilassung von Gefangenen einzusetzen, die 1999 bei Protesten für die Demokratie festgenommen worden waren. Vier der Anführer des LSMD werden auch weiterhin unter schlechten Haftbedingungen und gesperrtem Kontakt zu ihren Familien im berüchtigten Sam Khe Gefängnis festgehalten.

vgl.: PR-Inside, 21.8.2009